



Hamburger SV



-

3:1 (1:1)

Hannover 96



Hamburger SV
1.

15.

30.

45.

46.

60.

75.

90.

Hannover 96

Stindl und Schulz verletzt - Sané sieht die Ampelkarte

Badeljs Sonntagsschuss, Beisters Paukenschlag

Hannover 96 konnte zum neunten Mal in Folge in Hamburg nicht gewinnen. Die Niedersachsen kassierten beim HSV in einem durchschnittlichen Bundesliga-Spiel eine 1:3-Niederlage und warten damit seit dem 4. Dezember 2004 auf drei Punkte in der Hansestadt. Damit nicht genug, denn die Roten warten aktuell seit acht Spielen auf einen Sieg und stürzen offensichtlich immer tiefer in eine Krise. Der HSV indes stoppte seinen Abwärtstrend von zuvor zwei Niederlagen in Serie.

HSV-Coach Bert van Marwijk wechselte nach der [3:5-Pleite in Leverkusen](#) dreimal: Djourou kehrte nach auskuriertem Muskelfaserriss in die Innenverteidigung zurück und verdrängte Sobiech aus der Startelf. Außerdem spielten Rincon - erstmals seit seinem Kieferbruch - und Ilcevic für Arslan (Gelb-Sperre) und van der Vaart (Innenbandanriss im rechten Sprunggelenk). Gute Nachrichten gab es von Westermann, der trotz Knieprellung auflaufen konnte. Bemerkenswert: Kacar schaffte es mal wieder auf die Bank der Hanseaten.



Er bestrafte Adlers flapsigen Pass im ersten Durchgang: Szabocs Huszti.

© picture alliance

Ebenfalls drei Neue brachte Hannovers Coach Mirko Slomka nach der [Nullnummer im Derby gegen Braunschweig](#): Sané (nach Gelb-Sperre), Schmiedebach und Schlaudraff verdrängten Hoffmann, Pocognoli und Bittencourt auf die Bank.

Der 13. Spieltag

Stuttgart	-	Mönchengladbach	0:2 (0:1)
Hertha	-	Leverkusen	0:1 (0:1)
Frankfurt	-	Schalke	3:3 (0:2)
Braunschweig	-	Freiburg	0:1 (0:0)
Nürnberg	-	Wolfsburg	1:1 (0:1)
Augsburg	-	Hoffenheim	2:0 (2:0)
Dortmund	-	Bayern	0:3 (0:0)
HSV	-	Hannover	3:1 (1:1)
Bremen	-	Mainz	2:3 (0:2)

➤ [Die aktuelle Tabelle](#)

werden musste (21.). Etwas später durfte der Belgier dann gemeinsam mit seinen Teamkollegen über die durchaus überraschende Führung jubeln - vorangegangen dabei war ein nicht gerade cleverer Pass von Adler. Was war passiert? Der Nationaltorhüter brachte Rincon, der klar erkennbar von vier Gegenspielern umringt war, mit einem Pass in arge Bedrängnis. Huszti nahm dem Venezolaner die Kugel schließlich ab, lief ein Stück nach vorne und vollendete aus 16 Metern ins linke Eck - 1:0 (28.).

Beister dreht das Spiel - Calhanoglu macht alles klar

Die Freude über die Führung währte bei den Niedersachsen aber nicht allzu lange, da die Hanseaten nur drei Minuten benötigten, um zu antworten: Zieler boxte Calhanoglus Freistoßflanke zunächst nach vorne weg - allerdings genau vor die Füße von Badelj. Der Kroatie fackelte nicht lange und setzte aus der zweiten Reihe zur Direktabnahme an. Der "Sonntagsschuss" senkte sich als Bogenlampe über Zieler hinweg ins Tor - 1:1. Kurz darauf sorgte Lasogga für den nächsten Aufreger (33.), der jedoch die Ouvertüre für eine weitere Ruhephase war. In anderen Worten: Die Begegnung verflachte zusehends und hatte im ersten Durchgang mit Ausnahme von Tahs Kopfball, der am rechten Pfosten vorbeisauste (43.), nichts mehr zu

Hannover war mit einer Negativserie von zwei Punkten aus sechs Liga-Spielen im Gepäck nach Hamburg gereist, während der HSV zuvor zwei Pleiten in Serie hatte einstecken müssen - logisch, dass das Selbstvertrauen hüben wie drüben ein wenig angekratzt war. Das schlug sich dann auch auf dem Platz nieder. Beide Mannschaften waren zunächst auf Sicherheit bedacht. Defensiv gaben sich die Kontrahenten zwar keine Blöße, blieben offensiv zunächst aber vieles schuldig. Es dauerte bis zur 14. Minute, ehe erstmals Gefahr aufkam: Lasogga stellte 96-Schlussmann Zieler auf die Probe.

Insgesamt sollte das die einzige nennenswerte Möglichkeit für lange Zeit bleiben. Pech hatte Stindl, der mit muskulären Problemen in der Wade früh gegen Pocognoli ausgewechselt

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Adler (4) - Westermann (3), Tah (3), Djourou (2,5), Jansen (2,5) - Rincon (5), Badelj (2) - Beister (2) Calhanoglu (3) , Ilcevic (2) - Lasogga (3,5)

Einwechslungen:

88. Zoua für Beister

Reservebank:

Drobny (Tor), Mancienne, L. Sobiech, Kacar, Tesche, Rudnevs

Trainer:

van Marwijk

Hannover 96

Aufstellung:

Zieler (3) - H. Sakai (4), Sané (4,5) , C. Schulz (4) Prib (4) - Schmiedebach (4,5), Andreasen (3,5), Stindl Huszti (4) - Schlaudraff (4,5) - M. Diouf (4,5)

Einwechslungen:

21. Pocognoli (5) für Stindl
60. A. Sobiech (4) für Prib
74. Hoffmann für C. Schulz

Reservebank:

Miller (Tor), Cherundolo, Bittencourt, Kadah

Trainer:

Slomka

Tore & Karten

Torschützen

0:1 Huszti (28., Linksschuss)
1:1 Badelj (31., Rechtsschuss)
2:1 Beister (46., Kopfball, Westermann)
3:1 Calhanoglu (84., Linksschuss, Beister)

Gelb-Rote Karten

HSV: -
Hannover: Sané (90.)

Gelbe Karten

HSV: Beister (4. Gelbe Karte), Badelj (2.), Ilcevic (2.)
Hannover: C. Schulz (1. Gelbe Karte), Huszti (4.)

Spieldaten

Hamburger SV

Tore	3 : 1	Tore
Torschüsse	19 : 12	Torschüsse
gespielte Pässe	399 : 342	gespielte Pässe
angekommene Pässe	292 : 257	angekommene Pässe
Fehlpässe	107 : 85	Fehlpässe

Hannover 96

bieten.

Umso aufregender war dafür der Start in die zweiten 45 Minuten, die mit einem Hamburger Paukenschlag begannen: Badelj eroberte im Mittelfeld den Ball und hatte anschließend das Auge für Westermann. Dieser flankte von rechts gut nach innen zu Beister, der aus zentraler Position nur wenige Sekunden nach Wiederanpiff zum 2:1 einköpfte (46.). Der Treffer zeigte Wirkung, fortan waren die 96er sichtlich verunsichert und traten folglich kaum mehr in Erscheinung. Das kam dem HSV gelegen, konnte er die Partie doch im weiteren Verlauf routiniert verwalten. Über Konter strahlten die Hanseaten zudem mehr Gefahr aus (Lasogga, 48., 57., 67.), verpassten es aber nachzulegen.



Kann ja mal passieren: Badeljs Reaktion auf seinen "Sonntagsschuss" zum 1:1.

© picture alliance

Für die Niedersachsen kam es noch dicker: In der 70. Minute prallten Westermann und Schulz unglücklich mit den Köpfen zusammen, was für Schulz das vorzeitige Aus bedeutete. Der 30-Jährige musste gegen Hoffmann ausgewechselt werden. Darüber hinaus passierte nicht mehr allzu viel: Hamburg fuhr zwar sporadische Angriffe, agierte dabei gegen offensiv nicht mehr existente Niedersachsen aber nicht konsequent genug und musste sich deshalb bis in die Schlussphase gedulden, ehe die endgültige Entscheidung fiel: Badelj nahm Pocognoli den Ball per Grätsche ab. Beister übernahm, rannte los und bediente Calhanoglu, der auf links zu viel Platz hatte und aus elf Metern mit einem trockenen Schuss ins lange Eck den 3:1-Endstand markierte (84.). Die Roten verloren letzten Endes nicht nur das Spiel, sondern auch noch Sané, der in der 90. Minute nach einem unnötigen Foul an Westermann mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen wurde.

Hamburg gastiert am kommenden Freitag (20.30 Uhr) in Wolfsburg, Hannover empfängt am darauffolgenden Sonntag (15.30 Uhr) die Frankfurter Eintracht.

1. Bundesliga, 2013/14, 13. Spieltag

Hamburger SV - Hannover 96 3:1



Die Hoffnung stirbt zuletzt

Hannovers Coach Mirko Sloмка

© picture alliance

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

Passquote	73% : 75%	Passquote
Ballbesitz	52% : 48%	Ballbesitz
Zweikampfquote	55% : 45%	Zweikampfquote
Foul/Hand gespielt	19 : 24	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	22 : 19	Gefoult worden
Abseits	1 : 4	Abseits

[alle Spieldaten](#)

Spielinfo

Anstoß:

24.11.2013 15:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena, Hamburg

Zuschauer:

52091

Spielnote: 3

Einsatz und Spannung stimmten, spielerische Glanzlichter gab es allerdings erst spät.

Chancenverhältnis:

8:2

Eckenverhältnis:

6:3

Schiedsrichter:



Marco Fritz (Korb) Note 3

solide Leitung, ohne große Fehler. Beister war beim 2:1 hauchdünn im Abseits, was ohne technische Hilfe aber schwer zu sehen war.

Spieler des Spiels:



Milan Badelj

Hamburgs Herz. Gefiel mit Balleroberungen, klugen Pässen und dem Ausgleich, bei dem er seine starke Technik ausnutzte.

Twittern [1](#)

g+ [0](#)



24.11.13

